



**Statement der Alleenschutzgemeinschaft e.V.
zur Pflanzung von fünf Vogelkirschen in einer lückigen Allee
an der B 104 bei Lützow (Mecklenburg) am 14. September 2002**

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) führt gemeinsam mit der Alleenschutzgemeinschaft e.V. (ASG) seit Mitte August 2002 eine „Sympathiekampagne“ für eine bessere Akzeptanz, Schutz und Erhalt der Alleen in Deutschland durch.

„Ich freue mich sehr, dass nun die ersten Spenden zum Schutz der Alleen eingegangen sind. Das zeigt, dass viele Menschen in Deutschland ein Herz für Alleen haben, und wir danken den Spendern herzlich“, so Ingo Lehmann, der Vorsitzende der ASG. Auf Initiative der ASG werden im Rahmen der Sympathiekampagne, finanziert durch die Spenden der „Alleen-Fans“ symbolhaft fünf Vogelkirschen (*Prunus avium*) in einer lückigen Pflaumenallee in einem seitlichen Abstand von 4,00 m zum befestigten Fahrbahnrand an der Bundesstraße 104 bei Lützow in Mecklenburg gepflanzt. Ziel dieser Pflanzaktion ist es, auf die dringende Notwendigkeit von Nach- und Neuanpflanzungen von Alleen aufmerksam zu machen und dabei die Baumartenvielfalt sowie seltene Alleebaumarten zu fördern. Zu den seltenen Alleebaumarten zählt in Mecklenburg-Vorpommern die Vogelkirsche.

Die Alleenschutzgemeinschaft begrüßt, dass die Pflanzaktion gemeinsam mit dem Bundesumweltminister Jürgen Trittin und dem Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern Wolfgang Methling realisiert wird. Dadurch kommt zum Ausdruck, dass Alleeebäume an Bundesstraßen nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern eine Zukunft haben sollen. Die Zukunft des Alleenbestandes an Bundesstraßen ist bundesweit und insbesondere in den alleenreichsten

Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen fraglich, weil der Gesamtbestand stark rückläufig ist. Einerseits nehmen Baumfällungen aus Gründen der Verkehrssicherheit zu, andererseits bleiben aber nennenswerte Neu- und Nachanpflanzungen aus. Setzt sich dieser Trend fort, wird es – dies zeigt das Datenmaterial aus Mecklenburg-Vorpommern – allein aus Altersgründen in 20 Jahren kaum noch geschlossene Alleen an Bundesstraßen geben. Bereits in 30 Jahren könnten die Alleen vollständig von Bundesstraßen verschwunden sein.

Die Alleenschutzgemeinschaft richtet mit dieser Pflanzaktion nochmals einen Appell an Politik und Behörden, die Zukunft der Alleen in Deutschland an allen Straßen fachübergreifend und transparent anzugehen. Alleenschutz und Verkehrssicherheit sind miteinander vereinbar. Zu geeigneten Maßnahmen der Verkehrssicherheit zählen vor allem Geschwindigkeitsbegrenzungen und -kontrollen sowie die generelle Einführung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h in Alleen.

„Es ist zu wünschen, dass die für Bundes- und Landesstraßen zuständigen Straßenbauämter der Länder wie in Mecklenburg-Vorpommern mit gutem Beispiel vorangehen und neue Alleen anpflanzen oder Lückenbepflanzungen vornehmen, um somit die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege insbesondere zur Umsetzung des § 29 Bundesnaturschutzgesetz zu unterstützen“ erklärt Ingo Lehmann.

Ingo LEHMANN, 1. Vorsitzender der ASG e.V., Tel. (0385) 588 8209
Christel DEICHMANN, MdB, Stellv. Vorsitzende der ASG e.V., Tel. 0172/3103161
Cornelia SEPP, Stellv. Vorsitzende der ASG e.V., Tel. 030/227 53793